

Kamikaze Kaito Jeanne

Von Xina

Kapitel 4: Chiakis Schwester

4.Kapitel: Chiakis Schwester

Für eine kurze Zeit herrschte Stille. Man konnte nur das Gepiepe von den Vögeln, die zwischen den Ästen der Bäume umherhüpften, hören. Chiaki starrte noch immer verwundert zu seiner Schwester.

>>Was machst du hier?!<<, schrie Chiaki beinahe und machte ein verzweifelteres Gesicht. Chisuki lächelte schwach und auch etwas enttäuscht, wollte ihr eigener großer Bruder sie nicht sehen?

>>Och, Bruder! Warum fragst du so? Hast du mich etwa vergessen?<<. Auf dem Gesicht des Mädchens konnte man die blanke Enttäuschung sehen, ihre klaren, blauen Augen funkelten traurig. >> Sag bloß, du liebst dieses Mädchen mehr als mich *snif*<<, damit meinte sie Marron, denn sie deutete mit ihrem Finger auf sie. >> Äh.. nun ja..<<, Chiaki lachte verlegen. Marron wartete gespannt darauf, was er sagen würde. Sie wollte wissen, ob es wahr war, dass er sie liebte. >> Aber hatte Chiaki jemals erwähnt, dass er mich liebt?<<, dachte Marron angestrengt nach. Doch die gewünschten Worte kamen nicht. Stattdessen nahm Chisuki die Hand ihres Bruders und zog ihn wie ein Hund an einer Leine mit sich. >>Uaah.. was soll das, Chisuki?<<, schrie Chiaki und befreite sich. >>Ich hab Hunger, Chiaki!! Los, gehen wir nach Hause!<<, befahl Chisuki.

Ihr Bruder starrte sie böse an, doch dann gab er nach. >>Marron, tut mir leid; wegen unserem Date..<<. >>Ist wirklich OK! Geh lieber mit deiner kleinen Schwester nach Hause.<<, Marron versuchte zu lächeln, doch sie konnte nicht ihr enttäuschtes Gesicht verbergen. Immerhin war es ihr erstes Date. Sie hatte sich so sehr darauf gefreut, und nun das. Aber wer konnte schon ahnen, dass Chiakis Schwester auftaucht? Zugegeben sie sah wirklich süß aus und außerdem Chiaki wie aus dem Holz geschnitten ähnlich. Man konnte schon meilenweit erkennen, dass die beiden Geschwister waren. Aber warum hat Chiaki nie erwähnt, dass er eine Schwester hat?

>> Gehen wir zusammen nach Hause?<<, fragte Chiaki Marron, doch diese schüttelte ihren Kopf. >>Ich geh noch ein bisschen im Park spazieren.<<. Chiaki wollte Marron zum Abschied noch umarmen, doch Chisuki zerrte bereits heftig an seiner Hand und schlurfte mit ihm fort.

>>Bis morgen in der Schule!!<<, schrie Chiaki und winkte ihr zu. Marron wartete bis sie die beiden um die Ecke bogen, dann spazierte sie allein im Park. Sie genoss es, das Zwitschern der Vögel zu hören und den Wind, der sanft in ihr Gesicht wehte. Dann setzte sie sich unter einem Kirschbaum, der wunderschöne rosarote Kirschblüten hatte. Sie lehnte ihren Kopf an dem mächtigen Stamm und nahm kramte in ihrer

Tasche. >>Hm.. ich hab's doch hier gehabt.ah, da!<<

Marron fand es in ihrer Tasche. Es war der Rosenkranz, der inzwischen nicht mehr goldig glänzte sondern versteinert war. Sie strich vorsichtig darüber. Es war ihr Glücksbringer, Marron nahm es überall mit. Egal wo sie war.

Spät am Abend kam Marron nach Hause und schlich in ihr Zimmer. Ihre Eltern waren nicht da. Marron fand einen Zettel auf ihrer Kommode. Darauf stand, dass ihre Eltern essen gegangen sind. Müde zog Marron ihren Pyjama an und schlüpfte unter ihrer weichen, warmen Decke. Bevor Marron völlig einschlief, hörte sie ein Geräusch. >>Hm.. war da was<<, fragte sie sich selbst.

Wieder ein Geräusch. Irgendjemand war eindeutig da. Sie konnte leise jemanden gehen hören. Bei jedem Schritt knarrte der Boden unheimlich. Marron öffnete ihre Augen nur halb.

Sie konnte eine schwarze Gestalt in ihrem Zimmer huschen sehen. >>Hey, wer bist du?<< weiter kam sie nicht, denn Marron wurde schwarz vor ihre Augen und schon fiel sie in einen tiefen Schlaf.